

STADTGALERIE

STADTGALERIE
IM PROGR_ZENTRUM FÜR KULTURPRODUKTION
WAISENHAUSPLATZ 30, 3001 BERN
WWW.STADTGALERIE.CH
ÖFFNUNGSZEITEN: MI – FR 14 – 18 UHR
SA / SO 12 – 16 UHR

«AUF DER STRECKE»

3/10 – 19/10/13

PETER AERSCHMANN, JÜRIG CURSCHELLAS, LEYLA GOORMAGHTIGH, ALEX GÜDEL, MARTIN KOCHAN,
ANDREA LEILA KÜHNI, SVĀTOPLUK MIKYTA, MICHAL MORAVČIK, SOPHIE SCHMIDT, VERONIKA
RAMATYOVÁ, ADRIANA STADLER, DAVID ZEHNDER UND GÄSTE.
KURATORIN: KATARINA MULLEROVÁ. PRODUKTION: ZUZANA BODNÁROVÁ.

Das Projekt «Auf der Strecke» macht den Zug zum Atelier und die Reise zum Ziel. Fünf Künstlerinnen und Künstler aus dem PROGR machten sich mit dem Zug auf die Reise in die Slowakei. Ihre Reise führte nach Banská ätiavnica, zum Kulturzentrum, das vom Künstler Svättopluk Mikyta und der Kuratorin Zuzana Bodnárová betrieben wird. Der PROGR hat als Kulturzentrum, das aus einer Initiative von Künstlerinnen und Künstlern herrührt, grosses Interesse am Austausch im anderen Kulturzentren. Er will sich in seiner Stellung als Kulturzentrum auch vernetzen mit anderen Häusern und den Austausch unter den Kunstschaffenden fördern. Die Reise geschah mit einem relativ langsamen Verkehrsmittel: dem Zug. Beide Kulturzentren liegen am oder in der Nähe des Bahnhofs. Die Strecke zwischen diesen Bahnhöfen wurde thematisiert, die Reise wird individuell von den Kunstschaffenden dokumentiert. Alle Beteiligten erhielten Leporellos, die sie frei bearbeiten konnten. Es entstanden Unikate, die Spuren der Reise enthalten, die spontane Kooperationen dokumentieren, oder die als wertvolles Ausstellungsobjekt Eingang in die Ausstellung finden. Leporellos sind einerseits praktisch in der Handhabung, da sie wie Skizzenbücher leicht und kleinformatig sind, sie symbolisieren andererseits auch die Auffaltung der Zeit, die damit gemeinsam mit der Strecke zum Thema wird. Gemeinsam reiste die KünstlerInnengruppe in die Schweiz und zeigt nun die neu entstandenen Arbeiten und Dokumentationen der Reise in einer Ausstellung in der Stadtgalerie. Die Gäste werden in der Gastwohnung des Projektes Residency.ch, das sich ebenfalls im PROGR befindet, untergebracht.

Das Projekt ist eine Kooperation von:
(Svätopluk Mikyta, Zuzana Bodnárová)
www.banskastanica.sk
mit der Stadtgalerie und Residency.ch
www.stadtgalerie.ch
www.residency.ch

PETER AERSCHMANN (*1969, Fribourg, Schweiz) lebt und arbeitet in Bern. 1991-1992 Hochschule für Kunst und Design Basel, 1994-1999 Hochschule der Künste Bern HKB. Initiant und Mitbegründer der Stiftung PROGR sowie Residency.ch. Peter Aerschmann arbeitet vorwiegend mit Video. Seine zum Teil interaktiven Installationen präsentieren archetypische Bilder, die er auf Reisen sammelt und anschliessend digital bearbeitet. Alltagszenen stellt er in einen neuen Kontext und evoziert so eine neue Realität.

LEYLA GOORMAGHTIGH (*1976, Genf, Schweiz) lebt und arbeitet in Genf. 1997-2002 Ecole des Beaux-Arts. Zwischen 2002 und 2006 lebt und arbeitet sie in Strasbourg, von 2006 bis 2010 dann in Paris zusammen mit der Künstlerin Ann Guillaume an gemeinsamen Zeichnungen und Installationen. Sie erarbeiteten Ausstellungen in Paris und beteiligten sich an Gruppenausstellungen in Frankreich (Show off 2008, Salon du dessin SLICK 2007-2010) and Bridge Art Fair Miami (2007). Seit 2011 arbeitet Leyla Goormaghtigh in der Schweiz. Preise: Fondation Patino Prize Geneva, CNAP Paris (2008), Vertreten in den Sammlungen von FRAC Haute Normandie (2008), Residenz in der Cité Internationale des Arts in Paris (2006).

ALEX GÜDEL lebt als Maler in Bern und arbeitet in einem Atelier im PROGR. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

MARTIN KOCHAN (*1981, Trnava, Slovakia) studied at the Faculty of Education at Trnava University (Biology and Art Education) and The Faculty of Fine Arts and Brno University of Technology. He is best known for engaging with and making art in public space, notably sculpture. He considers art as a set of aesthetic, political and social considerations. Since 2010, he actively collaborates with artist Cyril Blažo.

ANDREA LEILA KÜHNI (*1970, Burgdorf, Schweiz) studierte an der Universität Bern Kunstgeschichte und Betriebswissenschaft. 2004 besuchte sie die New York Film Academy und arbeitete dann am Schweizer Fernsehen und in freien Filmproduktionen. Seit 2007 arbeitet sie als freie Regisseurin von Dokumentarfilmen und produziert mit Einhornfilm Filme

für das Fernsehen und Kino. 2007 realisierte sie den Film *Gartentor, Kulturminister*, in welchem sie den ersten Schweizer Kulturminister, Heinrich Gartentor, auf seiner Mission begleitete. 2009/10 hat sie das «Weiterbildungsstipendium Film» des Kantons Bern erhalten. Zurzeit arbeitet sie an einem Filmessay *Der Antiquar*. Seit 2009 ist sie Stiftungsrätin der Stiftung PROGR.

SVÄTOPLUK MIKYTA (*1973, Čadca, Slovakia) studierte 1993–99 an der Academy of Fine Arts and Design in Bratislava und verbrachte das Jahr 1996–97 an der Kunstakademie in Stuttgart. Svätopluk Mikyta war 2003 finalist des Oskár Čepan Award, und gewann den Preis 2008. Momentan leitet er das Druckstudio an der Fakultät für Bildende Künste in Brno. Die Stärke seiner Arbeit liegt in dem spezifischen Gebrauch der visuellen Kultur und Geschichte der Slowakei, und der einzigartigen Version von Globalisierungsförderung Kunst. Er entwickelt konsequent verschiedene Arbeitskategorien, wie die von ihm sogenannten pre-drawings, journal ink drawings und installationen.

MICHAL MORAVČÍK (*1974, Bratislava, Slovakia) hat an der Academy of Fine Arts in Bratislava studiert. Er gewann 2004 den Oskár Čepan Award und doziert momentan an der Pädagogischen Fakultät der Universität in Trnava. Er ist hauptsächlich auf Installationskunst konzentriert, oft mit Bezug zu den kulturellen und historischen Umstände eines spezifischen Ortes. **MICHAL MORAVČÍK** ist ein engagierten kultur- und politikinteressierten Künstler.

SOPHIE SCHMIDT (*1969, Freiburg, Deutschland) ist in Athen aufgewachsen und lebt und arbeitet seit 2004 in Bern. 1992–2000 Hochschule der Künste Berlin. Sophie Schmidt arbeitet seit 2000 als Künstlerin auf dem Gebiet der Malerei, Skulptur und Installation. Ihre Arbeit wurde auf zahlreichen Messen, in Galerien und Ausstellungsorten in Europa gezeigt. Sophie Schmidt's Arbeiten sind in privaten Sammlungen wie z. B. Heiner Bastian, Berlin; Sammlung Schuster, Gelnhausen; Sammlung Rickmann, Karlsruhe; Sammlung Friebe, Berlin, vertreten.

VERONIKA RAMATYOVÁ (*1977, Zvolen, Slovakia) hat an der Academy of Fine Art and Design in Bratislava freie Kunst studiert. Sie wurde mit diversen Preisen wie 2007 mit dem Essl Award ausgezeichnet. In der Slowakei hat sie mit Konzeptionellen Projekte die Aufmerksamkeit auf sich gezogen, trotzdem ist die Malerei ihr Hauptinteressensgebiet. Sie benutzt in ihren meist kleinformatischen Arbeiten die exakte Sprache des Hyperrealismus um weitere Bedeutungsebenen in ihrem Werk aufzudecken.

ADRIANA STADLER (*1957, Altdorf, Schweiz) verbindet geometrische Formen mit Natur und Architektur und gibt ihnen je nach der Umgebung und dem verwendeten Material andere, starre Ordnung vermeidende Strukturen. Beziehungen zu schaffen, Sinne und Intellekt zusammen zu bringen, das Sichtbare mit dem Gedachten, das Reale mit der Vorstellung, die Oberfläche mit dem Raum zu koppeln, dies sind weitere Eigenheiten von Stadlers Kunst. Beim Betrachten ganz gleich welcher Arbeit ist es unmöglich, auf Anhieb das Ganze zu erfassen. In Installationen ist es unumgänglich, umher zu gehen, und oft bleibt auch danach einiges verborgen und muss in Gedanken ergänzt werden.

DAVID ZEHNDER (*1978, Brig-Glis, Schweiz) ist Fotograf und Künstler. Ausstellungen u.a. in Wien, Berlin, Paris und Santiago di Chile. Schwerpunkt seines Schaffens ist die Gratwanderung zwischen Dokumentation und Kunst – die Frage, wie die Konfrontation der Realität und dessen Bild zur Kunst wird. Fotografieren ist für ihn ein Sammeln der Welt.

www.banskastanica.sk / BANSKA STANICA Contemporary (BSC) is the residential centre project realized by the group of professional artists, theoreticians and culture activists from the citizen's association Stokovec – Space for Culture. BSC is situated in the Central Slovakia, two hours by car from (the capital), two hours by car from Kosice (European culture 2013) and two hours by car from Budapest. The object periphery of the historic town Banska Stiavnica listed in UNESCO World Heritage List. The station was built at the end of 1940s with the help of 40.000 volunteers full of ardour after the World War II. This enthusiasm marked by communist ideology is manifested by the gauge of the station building, which is monumental. Today, after the collapse of mining and textile industry, the building was on the periphery of interest of inhabitants as well as travellers! Its reincarnation in the form of culture centre stands for one of possibilities how to revitalize the space as well as the community. Since September 2011 the artists even sell tickets and alternative sources of financial activity are searched. The leader of the BSC is slovak visual artist Svätopluk Mikyta and curator Zuzana Bodnárová.



Burgergemeinde
Bern

BANSKÁ STANICA
CONTEMPORARY



WITH FINANCIAL SUPPORT
OF THE MINISTRY OF CULTURE
OF THE SLOVAK REPUBLIC